

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS 1

CHARTZEIT WOCHENAUSGABE 2

 DIE MÄRKTE 2

 CHART DER WOCHE: WTI CRUDE OIL 6

 DIE KOMMENDE WOCHE 8

 SEKTOREN UND INDIZES 9

KOMMENTARE ZU EINIGEN OFFENEN TRADING-POSITIONEN 14

 MERCADOLIBRE (LONG) | WKN-AKTIE: A2PSR2 | WKN-SCHEIN: ME29VQ 14

 ALPHABET (LONG) | WKN-AKTIE: A14Y6H | WKN-SCHEIN: JL2NJD 15

GESCHLOSSENE POSITIONEN 16

 NOVO NORDISK (LONG) | WKN-AKTIE: A3EU6F | WKN-SCHEIN: MB1R4L 16

 DEUTSCHE BOERSE (LONG) | WKN-AKTIE: 581005 | WKN-SCHEIN: SU3FLD 17

 NASDAQ 100 (LONG) | WKN-AKTIE: A0AE1X | WKN-SCHEIN: JB5890 18

 NETFLIX (LONG) | WKN-AKTIE: 552484 | WKN-SCHEIN: SW4Z3Y 19

WATCHLIST / NEUE ORDERS 20

 PHILLIPS 66 (LONG) | WKN-AKTIE: A1JWQU 20

DEPOT AKTUELL 21

TIPPS ZUR UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN 22

WICHTIGE INFORMATIONEN UND HINWEISE 23

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 34B WPHG ZWECKS MÖGLICHER INTERESSENKONFLIKTE 23

RISIKOHINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS 24

IMPRESSUM 24

CHARTZEIT WOCHENAUSGABE

DIE MÄRKTE

Unterstützt von günstigen Wirtschaftsdaten trieb der Aktienmarkt in dieser Woche nach oben und baute seine jüngsten Gewinne weiter aus. Der S&P 500 gewann 1,06 Prozent im Wochenverlauf dazu, während der Nasdaq 0,94 Prozent anstieg. Beide Indizes blieben dabei im überkauften Bereich. Die anhaltende Aufwärtsbewegung hat unseren Long-Positionen weiter Auftrieb verliehen, aber zu Beginn der nächsten Woche werden zwei wichtige Themenbereiche in den Mittelpunkt rücken.

Es handelt sich dabei um die recht hohen Gewinn-Erwartungen für die Unternehmen aus dem S&P 500 im Jahr 2024 und die Tatsache, dass der Markt seine Erwartungen bezüglich der Zinssenkungen der Fed in diesem Jahr anpassen muss. Im Mittelpunkt stehen dabei die kommende geldpolitische Sitzung der Fed und die steigende Zahl von Gewinnberichten, insgesamt mehr als 650 in der nächsten Woche, darunter mehr als 20 Prozent der S&P 500 Unternehmen. Die anhaltende bullische Marktbewegung auf immer neue Allzeithochs im S&P 500 und im Nasdaq und der Fear & Greed Index, der diese Woche auf "Extreme Greed" im Vergleich zu "Greed" in der letzten Woche schloss, erhöhen das Enttäuschungspotenzial für die Anleger.

Zu Beginn dieser Woche waren die Ergebnisse und Prognosen der Technologieunternehmen positiv, aber die Ergebnisse der letzten Tage von Intel, KLA Corp., Texas Instruments und Western Digital zeigten, dass es in diesen Unternehmen entweder Schwachstellen, Marktanteilsverluste oder sogar beides gibt. Auch unter den Halbleiterunternehmen gibt es also deutliche Qualitätsunterschiede. Konsumgüterunternehmen wie Procter & Gamble und Colgate-Palmolive profitierten von vergangenen Preismaßnahmen und sich verbessernden Inputkosten, während Unternehmen aus der Industrie und der Luft- und Raumfahrt, wie 3M und DuPont, hinter den Erwartungen zurückblieben.

Lange Rede, kurzer Sinn: Da die Zahl der Gewinnberichte in der nächsten Woche erheblich ansteigt und sich die Palette der berichtenden Unternehmen erweitert, werden sich die Aussichten für den Konsens zum Gewinn pro Aktie für den S&P 500 allmählich verschärfen. Einige Strategen haben ihre EPS-Erwartungen für den S&P 500 für das Jahr 2024 bereits nach unten korrigiert, und in den nächsten Wochen werden wir möglicherweise noch weitere Korrekturen erleben.

Da im Vorfeld der nächsten Fed-Sitzung nur wenige neue Daten veröffentlicht werden, geht man auf der Grundlage der bisher veröffentlichten Wirtschaftsdaten davon aus, dass die Fed es mit Zinssenkungen nicht eilig hat - eine Ansicht, die ich teile. Ohne zu bewerten, ob das richtig oder falsch ist, gehe ich davon aus, dass Jerome Powell zu viel Angst davor hat, dass es wie in den 1970er Jahren zu einer zweiten Welle der Inflation kommen könnte, wenn die Fed die Zinsen zu früh zurücknimmt. Außerdem besteht das Risiko, dass die Inflation durch den weiter angespannten Arbeitsmarkt und/oder die weiter ansteigenden Aktienmärkte wieder angekurbelt wird.

Die Chancen stehen also gut, dass etwaige Zinssenkungen in diesem Jahr eher der Prognose entsprechen werden, die von der Fed in ihren Wirtschaftsprognosen vom Dezember aufgestellt wurden. Mit anderen Worten: etwa die Hälfte dessen, was der Markt erwartet. Das bedeutet, dass die Pressekonferenz des Fed-Vorsitzenden Jerome Powell im Anschluss an die Sitzung vom 31. Januar die Zinssenkungserwartungen des Marktes wahrscheinlich zurückdrängen wird.

In der vergangenen Woche waren wichtige Wirtschaftsdaten dünn gesät. Von Interesse waren nur die Einkaufsmanagerindizes, die Zahlen zum BIP in den USA und der US PCE Preisindex.

Der Reihenfolge nach wurden am Mittwoch die Daten zu den Einkaufsmanagerindizes veröffentlicht. Während für Europa und Deutschland beinahe alle Werte des Einkaufsmanagerindex schwächer als erwartet gemeldet wurden und die wirtschaftliche Ausgangslage damit angeschlagen bleibt, konnten in den USA durchweg positive Zahlen vermeldet werden. Der S&P Global Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe sprang im Januar 2024 unerwartet auf 50,3, verglichen mit 47,9 im Dezember 2023, wie vorläufige Schätzungen ergaben.

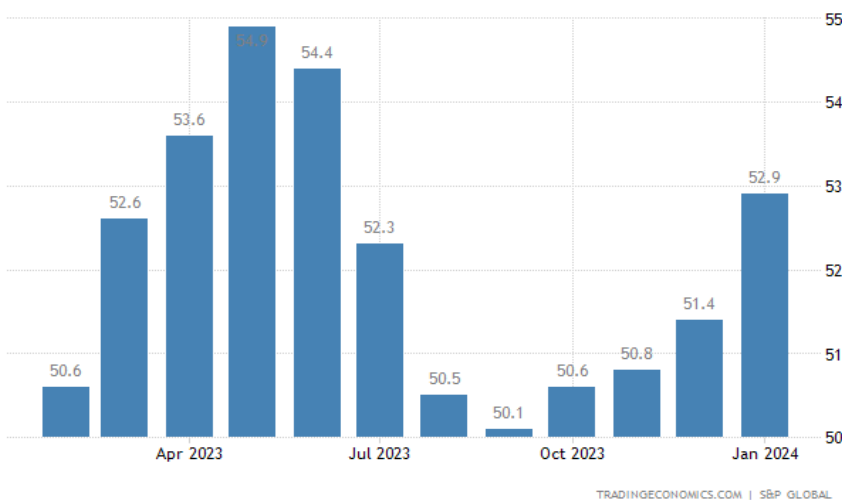
USA – S&P Global Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe



Der Wert war der höchste seit Oktober 2022 und deutet auf eine Verbesserung der Betriebsbedingungen bei den Güterproduzenten hin. Die Bestände an Fertigerzeugnissen stiegen erneut an, was auf den schnellsten Anstieg der Bestände nach der Produktion seit November 2022 hindeutet, da die Unternehmen in den kommenden Monaten mit mehr neuen Aufträgen rechnen.

Der S&P Global US Services PMI stieg im Januar 2024 auf ein 7-Monats-Hoch von 52,9 und übertraf damit die Markterwartungen von 51, wie vorläufige Schätzungen zeigten.

USA – S&P Global Einkaufsmanagerindex Dienstleistungssektor



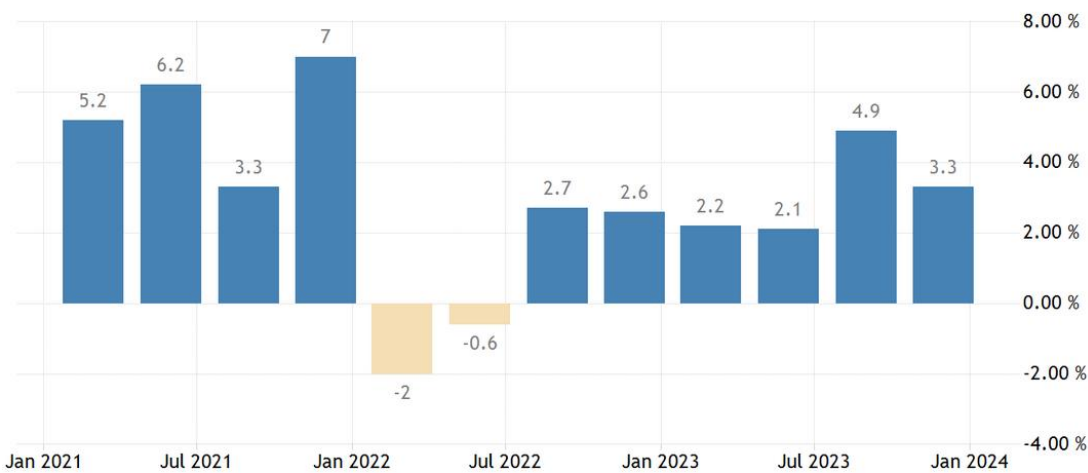
Die verbesserten Nachfragebedingungen gingen mit vermehrten Kundenempfehlungen und Berichten über den Abbau von Lagerbeständen bei den Kunden einher. Der Beschäftigungsanstieg ist auf die Bemühungen

der Dienstleister zurückzuführen, Arbeitsrückstände aufzuarbeiten, sowie auf die Anhäufung von unfertigen Aufträgen im Januar. In dem Bemühen, wettbewerbsfähig zu sein und neue Aufträge zu erhalten, haben die Dienstleister den Anstieg der Produktionskosten auf dem niedrigsten Stand seit Juni 2020, dem Beginn der derzeitigen Inflationsphase, gehalten.

Der EZB Zinsentscheid am Donnerstag war ein Non-Event. Hier kam alles wie erwartet und auch die Worte von Frau Lagarde während der Pressekonferenz waren weitgehend antizipiert worden. Deutlich interessanter fiel dagegen das Ergebnis der ersten Schätzungen zum Bruttoinlandsprodukt der USA im vierten Quartal 2023 aus.

Die US-Wirtschaft wuchs im vierten Quartal 2023 um annualisierte 3,3 Prozent, was deutlich über den Prognosen von 2 Prozent liegt, nachdem die Rate im dritten Quartal 4,9 Prozent betragen hatte und ebenfalls deutlich über den Erwartungen lag.

USA – BIP (vorläufig) q/q



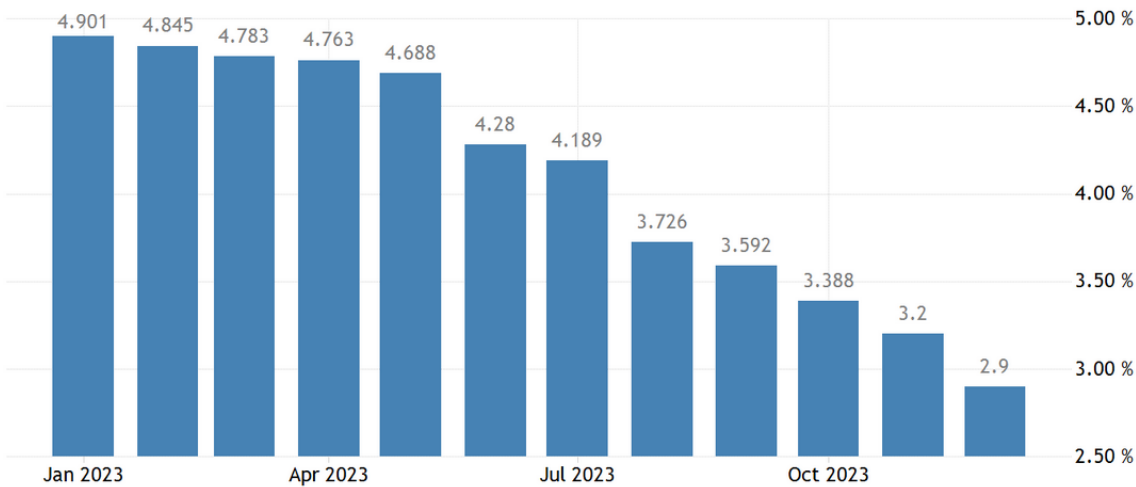
TRADINGECONOMICS.COM | U.S. BUREAU OF ECONOMIC ANALYSIS

Die Verbraucherausgaben insgesamt verlangsamten sich, angeführt von Waren, während der Verbrauch von Nahrungsmitteldienstleistungen, Beherbergungsbetrieben und der Gesundheitsversorgung anstieg, Die privaten Lagerbestände trugen nur 0,07 Prozentpunkte zum Wachstum bei, nach 1,27 Prozentpunkten im dritten Quartal, und die Staatsausgaben stiegen langsamer. Für das gesamte Jahr 2023 betrug das Wachstum der US-Wirtschaft damit 2,5 Prozent, gegenüber 1,9 Prozent im Jahr 2022 und den letzten Schätzungen der Fed von 2,6 Prozent.

Am Freitag wurden dann die Zahlen zum von der Fed viel beachteten PCE-Preisindex gemeldet. Dieses wichtige Inflationsmaß ist im Dezember 2023 im Jahresvergleich um 2,6 Prozent gestiegen, wie bereits im November und im Einklang mit den Markterwartungen. Die jährliche PCE-Inflation hält sich nun auf den Tiefstständen vom Februar 2021.

Noch wichtiger als die Gesamtrate ist aber die Entwicklung des PCE-Preisindex, bei der die sehr volatilen Posten Energie und Nahrungsmittel nicht berücksichtigt werden. Diese Kernrate stieg im Dezember um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr, was die niedrigste Rate seit März 2021 darstellt. Diese Zahl blieb hinter den Markterwartungen von 3 Prozent zurück und bedeutete eine Verlangsamung gegenüber dem Wachstum von 3,2 Prozent im Vormonat.

USA – PCE-Kernrate y/y

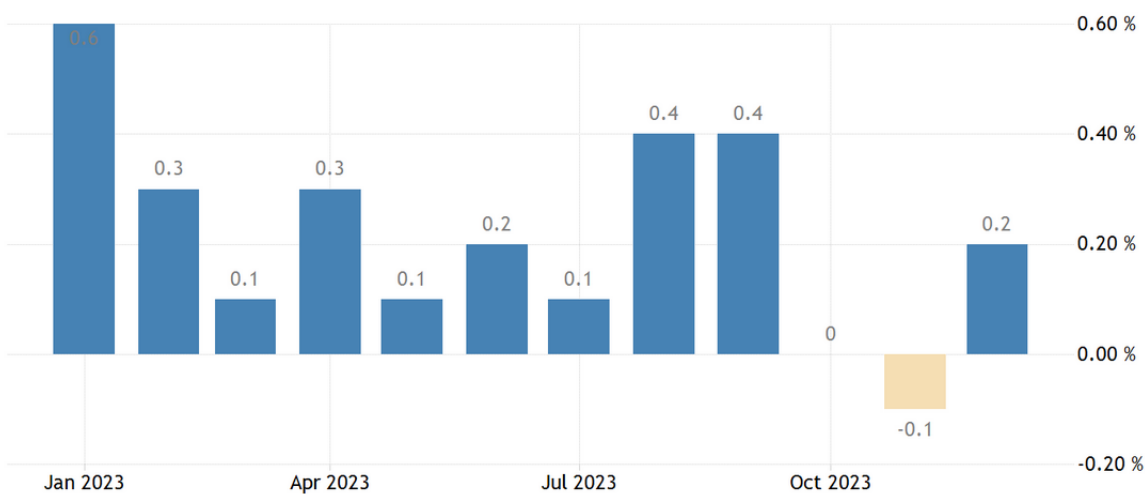


TRADINGECONOMICS.COM | U.S. BUREAU OF ECONOMIC ANALYSIS

In der Monats-Betrachtung sind die persönlichen Konsumausgaben in den USA im Dezember 2023 im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozent gestiegen, was den Markterwartungen entsprach, nachdem sie im November um 0,1 Prozent gesunken waren. Es ist der erste Anstieg der PCE-Preise seit drei Monaten, wobei die Preise für Dienstleistungen um 0,3 Prozent stiegen, während die Preise für Waren um 0,2 Prozent sanken.

Die monatliche PCE-Kerninflation, die die Bereiche Lebensmittel und Energie ausschließt und das bevorzugte Inflationsmaß der Fed ist, stieg von 0,1 Prozent auf 0,2 Prozent und entsprach damit den Prognosen. Unabhängig davon stiegen die Lebensmittelpreise um 0,1 Prozent und die Energiepreise um 0,3 Prozent.

USA – PCE-Kernrate m/m



TRADINGECONOMICS.COM | U.S. BUREAU OF ECONOMIC ANALYSIS

CHART DER WOCHE: WTI CRUDE OIL



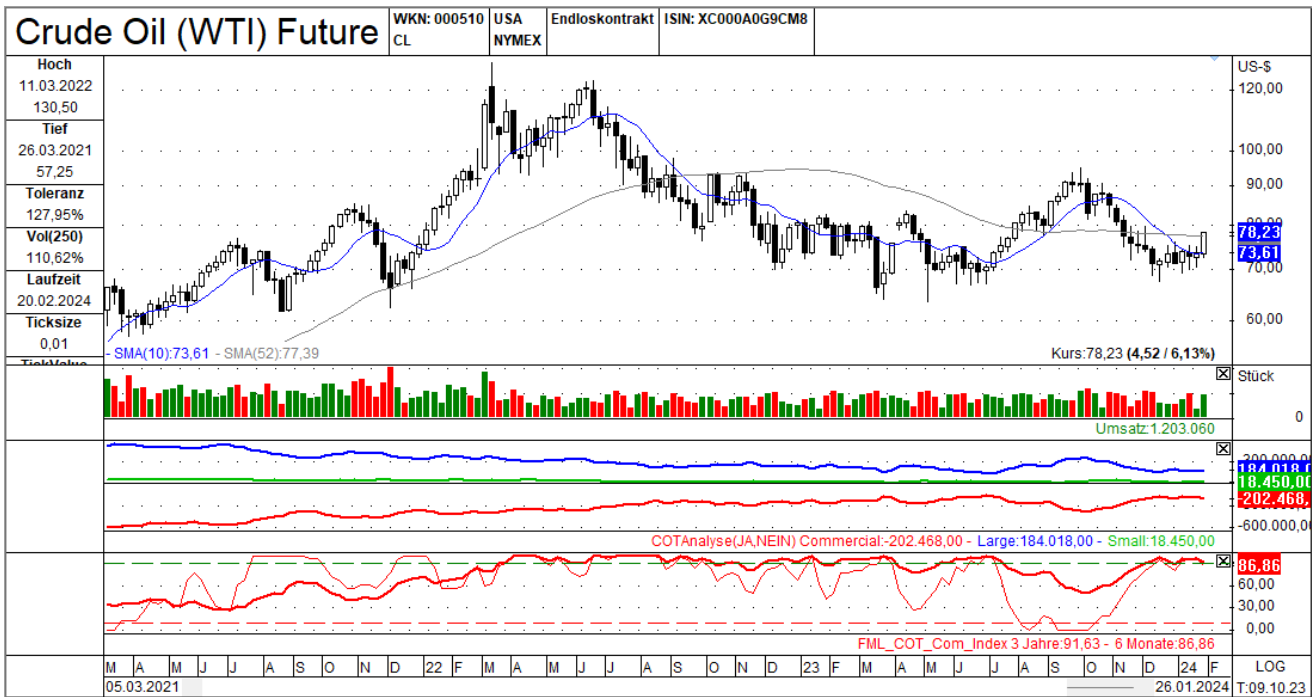
Der Chart von Öl sieht momentan äußerst bullish aus. Zwar erreicht der Kurs momentan überkaufte Niveaus und trifft auf einen charttechnischen Widerstandsbereich, aber der Goersch Trend nimmt zum ersten Mal seit Oktober 2023 wieder eine bullische Haltung ein. Dabei ist der Kurs inzwischen sehr nachhaltig über die letzte Abwärtstrendlinie angestiegen und zeigt auch klar eine erste bullische Sequenz aus höheren Hochs und höheren Tiefs im Tageschart. In der abgeschlossenen Handelswoche ist der Kurs deutlich über das Zwischenhoch bei 76,18 US-Dollar ausgebrochen.

Der Chaikin Money Flow Indikator (nicht abgebildet) ist gerade dabei, zum ersten Mal seit Ende September 2023 in den positiven Bereich zu drehen, was dafür spricht, dass aktuell Geld in den Ölmarkt fließt. Auch der Sektor-ETF des Energie-Sektors (XLE) zeigt seit Ende dieser Woche einen positiven Geldfluss in den Sektor.

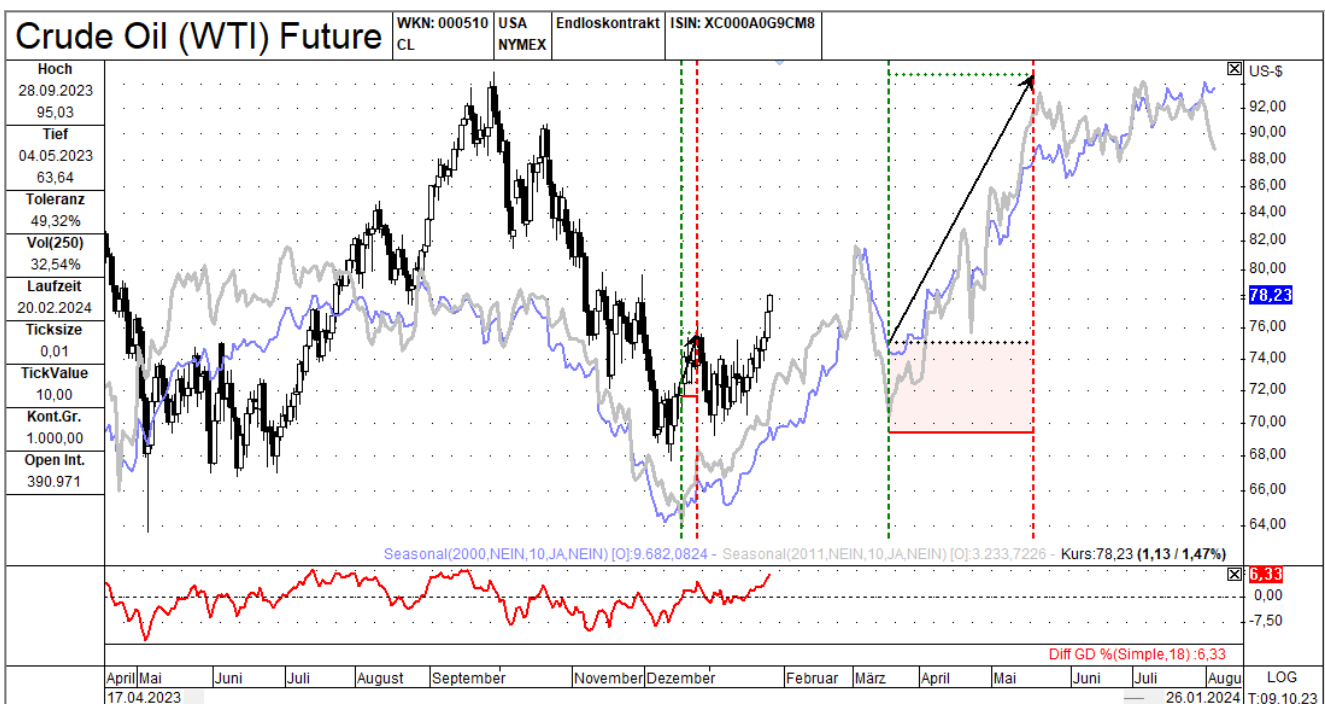
Gestützt wird das positive Bild von zwei anderen Faktoren, die besonders bei Rohstoffen eine ganz andere Betrachtungsweise ermöglichen, losgelöst von der klassischen Chart-Analyse. Hier kann man als Händler zum einen die Positionen der großen Marktteilnehmer verfolgen, interpretieren und nutzen, um die Richtung der nächsten größeren Kursbewegung abzuschätzen. Zum anderen bietet der Blick auf den typischen saisonalen Verlauf häufig einen guten Anhaltspunkt in welche Richtung der Preis eines Rohstoffs sich demnächst bewegen sollte.

Im Falle von Öl ist das Bild momentan ziemlich klar. Die kommerziellen Hedger (die Commercials) halten nur noch vergleichsweise wenige Short-Absicherungen, was klar bullish zu werten ist. Denn hier werden Short-Absicherungen aufgelöst, wenn die Hedger davon ausgehen, dass das Risiko eines Kursrückganges abnimmt.

Im nachfolgenden Chart repräsentiert die rote Linie in der zweiten Indikator-Zeile die aktuelle Netto-Position der Commercials. Diese sind zurzeit mit rund 200.000 Futures-Kontrakten „netto-short“. Sie halten also 200.000 Short-Kontrakte mehr, als Long-Kontrakte. Anfang Oktober, als sich das Hoch bei 95 US-Dollar ausgebildet hat, lag diese Zahl bei 382.000 Kontrakten.



Genauso klar ist der Chart, wenn wir uns den typischen saisonalen Verlauf von Öl in den kommenden Wochen anschauen. Hier liegt der saisonale Vorteil bis weit in den Mai hinein klar auf der Long-Seite:



Auffällig ist beim Öl, dass der Verlauf der Saisonalitäten der letzten 12 Jahre (graue Linie) mit dem Verlauf der Saisonalitäten aus den letzten 23 Jahren (blaue Linie) quasi deckungsgleich verläuft. Das spricht für eine besondere Zuverlässigkeit der saisonalen Trends. Der Tiefpunkt im Dezember wurde dann auch sehr genau getroffen. Seither hat der Ölpreis um rund 15 Prozent zugelegt.

Mit rund 13 Prozent Gewichtung ist der Energiesektor im Investment-Depot bereits deutlich höher gewichtet, als im S&P 500, daher haben wir hier keinen unmittelbaren Handlungsbedarf. Sollten sich demnächst aber Gelegenheiten ergeben, setzen wir eventuell im Trading-Depot auf einen weiteren Anstieg des Ölpreises.

DIE KOMMENDE WOCHE

In der nächsten Woche geht es hoch her. Zwischen den mehr als 650 Gewinnberichten, den üblichen Wirtschaftsdaten zum Monatsbeginn und dem Abschluss der nächsten geldpolitischen Sitzung der Fed ist viel los.

Das überraschend starke BIP-Ergebnis für Q4 2023 von 3,3 Prozent in dieser Woche, gepaart mit der Stärke der S&P Global Einkaufsmanagerindizes für Januar, insbesondere für das verarbeitende Gewerbe, gibt der Fed reichlich Spielraum, um mit Zinssenkungen zu warten. Das BIP-Ergebnis für Q4 2023 wurde mit einer nach Ansicht der Zentralbanker "ausreichend restriktiven" Fed-Politik erzielt, und die Fed wird sich wahrscheinlich davor hüten, mit frühzeitigen Zinssenkungen einen möglichen Wiederanstieg der Inflation zu riskieren.

Der PCE-Kernpreisindex vom Freitag setzte den Abwärtstrend zwar fort, aber wir dürfen nicht vergessen, dass die Kernrate des Verbraucherpreisindex vom Dezember mit +3,9 Prozent im Jahresvergleich weit vom 2-Prozent-Ziel der Fed entfernt war. Da reicht es eben nicht, dass die annualisierte Rate der letzten drei bzw. der letzten sechs Monate der PCE Preisindex-Entwicklung bereits das 2-Prozent-Ziel erreicht hat. Ich vermute, dass die Fed eine Entwarnung für alle ihre Inflationskennzahlen sehen möchte, bevor sie signalisiert, dass sie mit Zinssenkungen beginnen wird.

Nach der Zinsentscheidung und den Kommentaren der Fed werden wir am Donnerstag und Freitag einen weiteren Blick auf die Wirtschaft des verarbeitenden Gewerbes im Januar und den Beschäftigungsbericht für Januar werfen. Beides wird bei der Festlegung der BIP-Erwartungen für das laufende Quartal eine wichtige Rolle spielen. Derzeit geht das GDPNow-Modell der Atlanta Fed von einem Wert von 3,0 Prozent aus, aber es liegt noch ein langer Weg mit zahlreichen Datenpunkten vor uns, bevor sich diese Prognose zu festigen beginnt.

Es wird eine ereignisreiche Woche an der Gewinnfront. 106 Werte aus dem S&P 500 melden Ihre Quartalsergebnisse in den Bereichen Umsatz und Gewinn, davon sechs Dow 30 Werte.



Da viele der Unternehmen, die in der kommenden Woche berichten eine recht große Marktkapitalisierung vorweisen, werden die Ergebnisse für den weiteren Verlauf der Indizes besonders wichtig sein. Fünf der sechs größten Unternehmen der Welt stehen auf der Liste der Veröffentlichungen.

Von besonderer Bedeutung für die Chartzeit und Mahlzeit Musterdepots sind die Quartalszahlen von SoFi, Super Micro Computer, Celestica, Marathon Petroleum, Microsoft, AMD, Alphabet, Amazon und Meta.

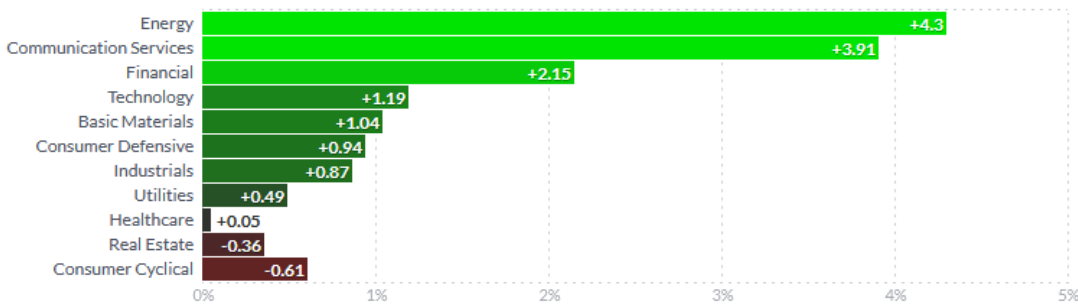
In Anbetracht der ausgeprägten Bewegung, die wir bei den Big Tech Werten erlebt haben, werden die Erwartungen hoch sein, was perfekte Ergebnisse und Prognosen erforderlich macht, um die aktuellen hohen Niveaus bei den Kursen zu halten. Negative Reaktionen könnten Gelegenheiten bieten, um bestehende Positionen aufzustocken, bzw. neue Positionen zu eröffnen.

Für neue Positionen könnten Rücksetzer bei Phillips 66, M/I Homes, Merck und W.W. Grainger interessant sein.

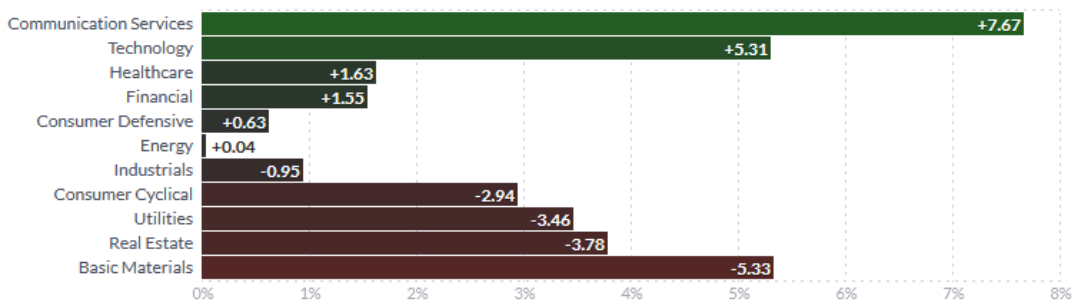
SEKTOREN UND INDIZES

Seit Jahresbeginn setzt sich die Tendenz in den einzelnen Sektoren durch, die auch schon über die letzten sechs Monate akut war. Communication Services und Technology haben sich einmal mehr nach oben abgesetzt, während Basic Materials und Utilities weiter abgeschlagen sind.

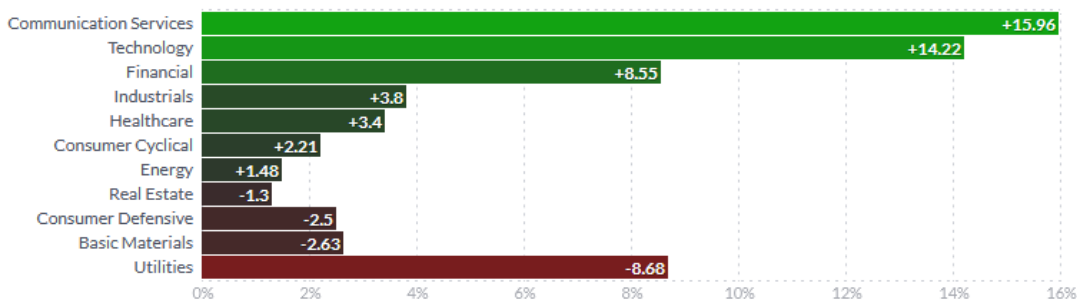
1 WEEK PERFORMANCE



YEAR TO DATE PERFORMANCE



HALF YEAR PERFORMANCE



ZUM RUSSELL 2000:

Wie erwartet konnte der Russel 2000 sich am Montag über die Trendlinie bewegen und hat dort nun eine bullische Flagge ausgebildet. Ein Ausbruch über 2.020 Punkte würde den Zielbereich 2.100 Punkte und im weiteren Verlauf 2.170 Punkte ins Spiel bringen.



ZUM NASDAQ 100:

Stabile Renditen auf die Anleihen und schwächere Ergebnisse mit negativen Kursreaktionen der Halbleiterwerte zum Ende der Woche haben den Nasdaq in der zweiten Wochenhälfte belastet. Im Wochenchart wurde dadurch eine Shooting Star Wochenkerze ausgebildet. Das ist ein kleines negatives Signal unmittelbar vor einer Handelswoche, in der Microsoft, Apple, Amazon, Alphabet und AMD Quartalszahlen melden. Diese sollten lieber gut ausfallen...



ZUM S&P 500:

Der S&P 500 ist zum Ende der Woche weiter im überkauften Bereich. Allerdings sieht der Chart nach wie vor enorm stark aus und zeigt keinerlei Ermüdungserscheinungen. Ich halte es für gut möglich, dass der Index noch die 5.000 Punkte erklimmt, bevor ein größerer Rücksetzer zu erwarten ist. Viel wird aber von den Gewinnberichten der nächsten Woche abhängen.



ZUM DOW JONES:

Ich hatte eine positive Entwicklung erwartet und sie ist gekommen. Momentan scheint der Dow sich bereit zu machen für einen weiteren Ausbruch nach oben. Quartalszahlen werden in der kommenden Woche von den Dow-Komponenten Apple, Boeing, Chevron, Honeywell, Merck und Microsoft erwartet. Hier liegen die Chancen und die Risiken.



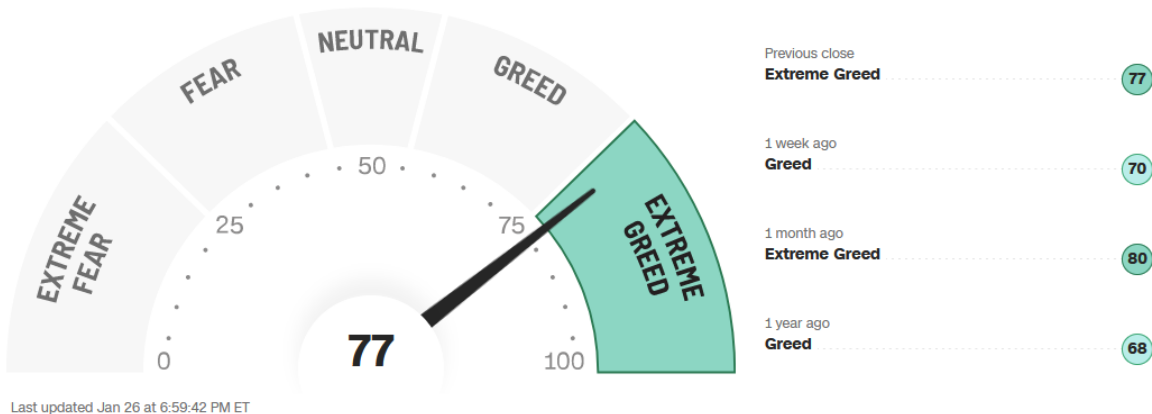
ZUM DAX:

Am Mittwoch ist der Ausbruch aus dem Trendkanal erfolgt und in der Folge ist der Dax kräftig angestiegen. Zwei Prozent konnten im Laufe der Woche dazu gewonnen und damit eine stärkere Bewegung als in den US-Indizes erzielt werden. Ein Ausbruch über das Allzeithoch wäre klar bullisch zu werten.



Der CNN Fear & Greed Index ist im Wochenverlauf angestiegen und hat nun den Bereich "Extreme Greed" erreicht.

Fear & Greed Index



An der Grundsituation hat sich im Vergleich zur Vorwoche nichts geändert. Daher wiederhole ich mich:

„Dies zeigt uns, dass die Erwartungen hoch sind, da wir uns mitten in der Gewinnsaison für das Dezemberquartal befinden. Da der S&P 500 in der Nähe des 20-fachen des für 2024 erwarteten Gewinns pro Aktie gehandelt wird, sind die Chancen auf eine deutliche Ausweitung des Multiplikators momentan eher gering, was bedeutet, dass eine weitere steigende Bewegung des Marktes wohl von den Gewinnen abhängt. Die derzeitigen Konsenserwartungen für den Gewinn pro Aktie im Jahr 2024 sind jedoch relativ hoch, was es für viele Unternehmen schwierig machen dürfte, die Erwartungen übertreffen.“

Bislang läuft die Gewinnsaison schlechter als im Durchschnitt der letzten Jahre. Nur 70 Prozent der 123 Unternehmen aus dem S&P 500, die bislang ihre Bücher geöffnet haben, konnten die Gewinn-Erwartungen der Analysten übertreffen. Die Gewinn-Überraschungen sind im Schnitt sogar negativ. -5,9% ist der Wert, um den die Gewinne überrascht haben. Ein genauer Blick auf die Sektoren zeigt allerdings, dass dieser negative Wert einzig und allein durch die schlechten Ergebnisse der Financials verursacht wird.

S&P 500 4Q23 Reported Earnings

Bottom-up based on constituents

4Q23 Earnings results relative to consensus (bottom up)

Sector name	# cos reported	% cos reported	% cos beating	% cos missing	Surprise (%)	Relative return since 12/31/23
S&P 500 (absolute)	123 / 500	25%	70%	28%	-5.9%	2.6%
Technology	17 / 64	27%	94%	6%	6.8%	4.4%
Consumer Discretionary	10 / 53	19%	60%	30%	3.8%	-6.0%
Industrials	21 / 78	27%	86%	14%	7.6%	-2.9%
Basic Materials	6 / 28	21%	83%	17%	5.4%	-6.2%
Communication Services	5 / 19	26%	20%	80%	-1.5%	5.9%
Financials	37 / 72	51%	51%	46%	-25.9%	-0.3%
Real Estate	3 / 31	10%	100%	0%	1.4%	-6.1%
Energy	5 / 23	22%	80%	20%	7.0%	-2.8%
Healthcare	7 / 64	11%	71%	29%	-2.4%	-1.2%
Consumer Staples	10 / 38	26%	80%	10%	6.3%	-2.2%
Utilities	2 / 30	7%	50%	50%	3.7%	-6.3%

In den von mir bevorzugten Sektoren Technology, Industrials und Energy stehen zum aktuellen Zwischenstand die besten Ergebnisse. Wer meinen Jahresausblick gesehen hat, der sollte davon nicht überrascht sein.

In diesem Sinne

herzlichst, Ihr



Martin Goersch,
Chefredakteur Chartzeit



KOMMENTARE ZU EINIGEN OFFENEN TRADING-POSITIONEN
MERCADOLIBRE (LONG) | WKN-AKTIE: A2PSR2 | WKN-SCHEIN: ME29VQ


Die Aktie von MercadoLibre hat sich nach einer kleinen Korrektur am Freitag weiter enorm gut entwickelt und der Schein steht kurz vor dem erweiterten Ziel. Ich lasse dem Trade noch Raum, das Kursziel zu erreichen, sichere aber das ursprüngliche Ziel ab. Entsprechend geht der Stopp im Derivat auf 7,00 EUR.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	MercadoLibre
Long/Short	Long
WKN	SQ8EN3
Emittent	Société Générale
Gekauft am 13.11.2023 bei	4,15 €
Aktueller Kurs	7,66 €
Aktuelle Performance	84,58%
Stopp aktuell	7,00 €
Gewinnziel	8,00 €

ALPHABET (LONG) | WKN-AKTIE: A14Y6H | WKN-SCHEIN: JL2NJD


Die Aktie von Alphabet läuft sehr dynamisch. Die Quartalszahlen werden am Dienstag nach Marktschluss erwartet. Es besteht die Möglichkeit auf eine sehr große Bewegung nach den Zahlen. Nach oben oder nach unten. Das Problem bei den Derivaten ist, dass es Kursstellungen hier nur zu den Haupt-Börsenzeiten gibt. Entsprechend könnte die Aktie nachbörslich unter das Stopp-Niveau fallen und wir würden erst am nächsten Handelstag, womöglich zu einem schlechteren Kurs als dem Stopp Kurs, ausgeführt werden.

Ich werde am Montag schauen, wie die Wahrscheinlichkeiten stehen und dann entscheiden, ob ich die Position schließe, oder über die Earnings im Trade bleibe. Wer kein Gap-Risiko haben will, der schließt die Position besser am Montag im Gewinn.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Alphabet
Long/Short	Long
WKN	JL2NJD
Emittent	J.P. Morgan
Gekauft am 20.12.2023 bei	2,39 €
Aktueller Kurs	3,34 €
Aktuelle Performance	39,75%
Aktueller Stopp	2,40 €
Gewinnziel	4,75 €

GESCHLOSSENE POSITIONEN

NOVO NORDISK (LONG) | WKN-AKTIE: A3EU6F | WKN-SCHEIN: MB1R4L



Die Gewinnsicherung hat bereits vor den Quartalszahlen gegriffen und die Position wurde geschlossen.

PRODUKTINFORMATIONEN

Basiswert	Novo Nordisk
Long/Short	Long
WKN	MB1R4L
Emittent	Morgan Stanley
Gekauft am 05.10.2023 bei	5,54 €
Verkauft am 23.01.2024 bei	7,50 €
Performance	35,38%

DEUTSCHE BOERSE (LONG) | WKN-AKTIE: 581005 | WKN-SCHEIN: SU3FLD


Wie angekündigt wurde der Trade direkt am Montag geschlossen. Über den Rest der Woche zeigte die Aktie dann auch eine schwache Performance, vor allem im Vergleich mit dem Dax, der im Wochenverlauf gut zulegen konnte.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Deutsche Börse
Long/Short	Long
WKN	SU3FLD
Emittent	Société Générale
Gekauft am 01.12.2023 bei	1,78 €
Verkauft am 22.01.2024 bei	2,97 €
Performance	66,85%

NASDAQ 100 (LONG) | WKN-AKTIE: A0AE1X | WKN-SCHEIN: JB5890



Der Nasdaq hat das Kursziel erreicht und die Position wurde mit einem ordentlichen Gewinn geschlossen. In der kommenden Woche erwarten wir viele wichtige Tech-Earnings. Sollte es in der Folge zu einem deutlichen Rücksetzer kommen, stehe ich bereit, die Position zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu etablieren.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Nasdaq 100
Long/Short	Long
WKN	JB5890
Emittent	J.P. Morgan
Gekauft am 13.12.2023 bei	9,50 €
Verkauft am 24.01.2024 bei	21,07 €
Performance	121,79%

NETFLIX (LONG) | WKN-AKTIE: 552484 | WKN-SCHEIN: SW4Z3Y



Nach außerordentlich guten Zahlen in allen Bereichen, die für die Investoren wichtig sind – insbesondere bei der Zahl der neuen Abonnenten im abgelaufenen Quartal – hat die Aktie von Netflix einen enorm dynamischen Ausbruch gezeigt. Direkt am Tag nach der Veröffentlichung des Quartalsberichtes ist der Trades ins Ziel gegangen. Auch hier werde ich abwarten, ob das Ausbruchslevel in den kommenden Wochen getestet wird. Das würde sich für einen Wiedereinstieg anbieten.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Netflix
Long/Short	Long
WKN	SW4Z3Y
Emittent	Société Générale
Gekauft am 18.12.2023 bei	11,50 €
Verkauft am 24.01.2024 bei	16,57 €
Performance	44,09%

WATCHLIST / NEUE ORDERS

PHILLIPS 66 (LONG) | WKN-AKTIE: A1JWQU



Phillips 66 halte ich momentan für eine der besten Aktien, um weiter auf einen steigenden Ölpreis zu spekulieren. Weiter oben im Chart des Tages habe ich gezeigt, dass der Ölpreis an einem Widerstand angekommen ist. Phillips 66 veröffentlicht am Mittwoch vorbörslich die Quartalszahlen. Sollte der Ölpreis deutlich korrigieren und die Quartalszahlen bei Phillips 66 schlechter als erwartet ausfallen, warte ich auf einen Test des Unterstützungslevels um 125 US-Dollar, für eine Long-Position.

Sollte ich eine Position eröffnen, informiere ich wie immer per Eilmeldung.

DEPOT AKTUELL

Zertifikate Global ▾
Einstellungen ⚙️ | 📄 | ⌵









Depotbestand	4.137,07 EUR	Performance	+31,27 % +985,56 EUR
Barbestand	18.874,45 EUR	Realisierter Gewinn	+2.025,96 EUR
Gesamtwert	23.011,52 EUR	Gesamtgewinn	+3.011,52 EUR

Eröffnet: 24.03.2019

Weniger Details ^

Wert hinzufügen
Ein-/Auszahlung

Bestand
Signale
Verkäufe
Transaktionen

Name	Stück	Kaufkurs ▼ Datum	Chart seit Kauf	aktueller Kurs Börse	akt. EUR akt. %	ges. EUR ges. %	Wert in EUR Gewichtung
TURBO UNLIMITED LONG- OPTIONSSCHEIN OHNE STOPP-LOSS-LEVEL AUF CANCOM <small>Knock-Out-Zertifikat · WKN SU3B3E · ISIN DE000SU3B3E6</small>	700	0,57 EUR 18.01.24		0,67 EUR Stuttgart · 26.01.24	-21,00 -4,29 %	+70,00 +17,54 %	469,00 ... 11,33 %
CALL - SPRINTER OPEN END AUF SALESFORCE <small>Knock-Out-Zertifikat · WKN VM40SZ · ISIN DE000VM40SZ1</small>	70	6,03 EUR 17.01.24		6,94 EUR Bank Vont... · 26.01.24	+4,20 +0,87 %	+63,35 +15,01 %	485,45 ... 11,74 %
MORGAN STANLEY PLC/CALL/ISHARES TR.-RUSS.2000 IND/190/0.1/20.12.24 ⚠️ <small>Optionsschein · WKN MB39RH · ISIN DE000MB39RH5</small>	260	1,97 EUR 08.01.24		2,06 EUR Stuttgart · 26.01.24	+18,20 +3,52 %	+23,40 +4,57 %	535,60 ... 12,95 %
OPEN END TURBO LONG AUF CAMECO ⚠️ <small>Knock-Out-Zertifikat · WKN MB706B · ISIN DE000MB706B4</small>	320	1,23 EUR 05.01.24		1,57 EUR Morgan St... · 26.01.24	+6,40 +1,29 %	+107,20 +27,24 %	500,80 ... 12,10 %
OPEN END TURBO OPTIONSSCHEIN AUF ALPHABET C ⚠️ <small>Knock-Out-Zertifikat · WKN JL2NJD · ISIN DE000JL2NJD9</small>	130	2,39 EUR 20.12.23		3,34 EUR Stuttgart · 26.01.24	-3,90 -0,89 %	+123,50 +39,75 %	434,20 ... 10,49 %
TURBO UNLIMITED LONG- OPTIONSSCHEIN OHNE STOPP-LOSS-LEVEL AUF SNOWFLAKE A ⚠️ <small>Knock-Out-Zertifikat · WKN SU04HJ · ISIN DE000SU04HJ3</small>	90	6,20 EUR 13.12.23		6,95 EUR Stuttgart · 26.01.24	-20,70 -3,20 %	+67,50 +12,10 %	625,50 ... 15,12 %
TURBO UNLIMITED LONG- OPTIONSSCHEIN OHNE STOPP-LOSS-LEVEL AUF MERCADOLIBRE ⚠️ <small>Knock-Out-Zertifikat · WKN SQ8EN3 · ISIN DE000SQ8EN38</small>	90	4,15 EUR 13.11.23		7,66 EUR Stuttgart · 26.01.24	+41,40 +6,39 %	+315,90 +84,58 %	689,40 ... 16,67 %
LONG MINI-FUTURE AUF BITCOIN FUTURE (BTC) - CMG/202402 ⚠️ <small>Knock-Out-Zertifikat · WKN VV9F64 · ISIN DE000VV9F645</small>	17	10,73 EUR 05.09.23		23,36 EUR Stuttgart · 26.01.24	+35,19 +9,72 %	+214,71 +117,71 %	397,12 ... 9,60 %
Bestand in EUR		3.151,51 0,00			+59,79 +1,47 %	+985,56 +31,27 %	4.137,07
Barbestand							18.874,45
Gesamtwert						+3.011,52	23.011,52

TIPPS ZUR UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN

Da wir immer wieder E-Mails von Lesern erhalten, die uns darüber informieren, dass die empfohlenen Hebelzertifikate bei ihrem Broker nicht handelbar sind, möchten wir hier auf einige Dinge aufmerksam machen.

Bei vielen Brokern lassen sich seit geraumer Zeit keine Hebelzertifikate mehr auf US Aktien handeln, die während der Laufzeit eine Dividende ausschütten. Hintergrund ist eine US Steuergesetz-Regelung Abschnitt 871(m), die verhindern soll, dass Nicht-US-Personen über derivative Finanzinstrumente die Quellensteuer auf US-Aktien umgehen.

Zum Teil können Sie Optionsscheine auf die Basiswerte handeln, wenn es mit Knock Outs bzw. Hebelzertifikaten Probleme gibt. Aber so ganz genau kann man das nie sagen, da jeder Broker hier auch anders verfährt. Sollte ein Zertifikat bei Ihrem Broker nicht handelbar sein, können Sie für das jeweilige Handelsetup auch einfach die physische Aktie handeln. Dann ist zwar der Kapitaleinsatz größer, aber wir handeln meist Derivate mit einem geringen Hebel zwischen zwei und vier. Einige Broker bieten mittlerweile sogar einen Hebel von vier auf physische Aktien an.

Als Broker für den Handel von Zertifikaten auf US Aktien können wir auf flatex, comdirect, Consorsbank und ING verweisen. Bei diesen Brokern können viele der ausgewählten Produkte gehandelt werden.

Hier können Sie schnell und einfach ein flatex Depot eröffnen

[Klick hier]

Hier können Sie schnell und einfach ein comdirect Depot eröffnen

[Klick hier]

Hier können Sie schnell und einfach ein Consorsbank Depot eröffnen

[Klick hier]

Hier können Sie schnell und einfach ein ING Depot eröffnen

[Klick hier]

WICHTIGE INFORMATIONEN UND HINWEISE

Chartzeit ist ein hochspekulativer Börsendienst. Im **Chartzeit** Börsendienst stellen wir Ihnen zahlreiche Trading-Chancen mit verschiedenen Hebelprodukten vor, und wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei allen Hebelzertifikaten, Knock-Out-Zertifikaten oder Faktor-Zertifikaten um KEINE klassische Geldanlage, sondern um eine hochspekulative Geldanlage handelt. **Das Risiko für das eingesetzte Kapital ist extrem hoch.**

Wenn Sie sich dazu entscheiden, Trades aus **Chartzeit** nach einer eingehenden eigenen Analyse selbstständig mitzumachen, dann sollte das für diese Trades vorgesehene Kapital nur einen **sehr kleinen Anteil** Ihres Gesamtvermögens ausmachen.

Diese Trades sind lediglich als geringe Beimischung zu einem defensiven Anlage- und Investment-Depot geeignet. Hohe Chancen treffen hier auf hohes Risiko. Machen Sie sich das immer vor jedem Trade bewusst, und investieren Sie nur Summen, bei denen Sie sogar einen möglichen Totalverlust mit einem Lächeln ertragen können. Lassen Sie sich nicht von den hohen Gewinnchancen dazu verleiten, zu viel zu riskieren.

Denn auch trotz des Setzens von Stopp-Loss Orders, die im Normalfall den Verlust begrenzen

sollen, können Sondersituationen eintreten, wie z.B. große Übernacht-Gaps, die dazu führen, dass die Position einen Totalverlust erleidet.

Demnach sollte auch die Gesamtsumme, die Sie für ein hochgehebeltes Depot einsetzen, immer nur einen sehr kleinen Teil Ihres Gesamtvermögens ausmachen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, eine klare Grenze festzulegen, was Sie **insgesamt** bereit sind, in hochspekulative Produkte zu investieren und diese Grenze auch einzuhalten.

Beachten Sie bitte weiterhin, dass die Finanzanalysen und einzelnen Empfehlungen zu Finanzinstrumenten im Rahmen von **Chartzeit** eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. **Chartzeit** richtet sich mit seinen Informationen an eine Vielzahl von Lesern mit unterschiedlichem Anlageverhalten und verschiedenen Anlagezielen, weshalb eine Berücksichtigung Ihrer persönlichen Anlagesituation per se nicht möglich ist.

Wichtig ist es auch zu verstehen, dass die Börse keine Einbahnstraße ist. Performanceangaben der Vergangenheit stellen daher keinesfalls eine Garantie auf zukünftige Gewinne dar.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 34B WPHG ZWECKS MÖGLICHER INTERESSENKONFLIKTE

Wir weisen darauf hin, dass Redakteure und Mitarbeiter von Coach & Writer UG (haftungsbeschränkt) und onvista jederzeit eigene Positionen in den vorgestellten Wertpapieren eröffnen und auch wieder schließen können.

Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonfliktes. Martin Goersch selbst hält momentan Long Positionen in Microsoft.

RISIKOHINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Jedwede Art von Trading ist mit erheblichen finanziellen Risiken verbunden. Dabei kann es zu hohen Kapitalverlusten bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder bei bestimmten Instrumenten sogar darüber hinaus kommen. Traden Sie daher nur mit Kapital, dessen Totalverlust Sie nicht in Ihrer Lebensführung beeinträchtigt.

Hohe Gewinnchancen stehen oft erheblichen Verlustrisiken gegenüber. Daher ist das Lesen und Verstehen der Broschüre "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" sowie der gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegenden Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" eine Voraussetzung, um am Börsenhandel jeglicher Art teilnehmen zu können.

Sämtliche Inhalte der Autoren von Coach & Writer UG (haftungsbeschränkt) oder onvista in diesem Börsendienst stellen lediglich Informationen dar und sind weder Werbung noch Empfehlungen zu einem konkreten Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten.

Prognosen zur Kursentwicklung oder vorgenommene Handelsaktivitäten spiegeln nur die

subjektive Meinung des Autors wieder und sind keine Aufforderung zur Nachahmung, auch nicht stillschweigend.

Trotz größter Sorgfalt bei der Recherche und der Auswahl der Informationen kann keine Garantie für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernommen werden.

Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Wir empfehlen Ihnen deswegen, vor jedem Kauf oder Verkauf Ihren Bankberater zu konsultieren und weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei den hier gegebenen Informationen nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Weiterhin sind Performanceangaben der Vergangenheit keine Garantie auf zukünftige Gewinne.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Coach & Writer UG (haftungsbeschränkt)

Adolf-Knoop-Str. 5

29227 Celle

E-Mail: zertiglobal@daytradingcoach.de

Internet: www.daytradingcoach.de

© 2023 Coach & Writer UG